



Sebastian Dietz (Zweiter von rechts) zeigt auf die neue Weltrekordweite. Mit dem Paralympics-Sieger (BSG Bad Oeynhausen) freuen sich beim Pfingstsportfest (von links) Robert Indeche, Anna Brockmeier, Sophie Brockmeier, Marcel Helmdach, Trainer Alexander Holstein und Trainingspartner Frank Tinnemeier. Fotos: Grohmann

Weltrekord im renovierten Ring

Sebastian Dietz stößt Kugel auf 15,47 Meter – Sieger knackt DM-Norm

Von Alexander Grohmann

Bad Oeynhausens (WB). Was für ein Wettkampf! Sebastian Dietz hat beim Pfingstsportfest der TG Werste einen neuen Weltrekord im Kugelstoßen aufgestellt. Der Paralympics-Sieger jubelte am Ende über 15,47 Meter. Den Grundstein für die Top-Leistung hatte sein Trainer gelegt.

Unruhig wie ein Tiger im Käfig lief Sebastian Dietz hin und her. Der 32-Jährige haderte zu Beginn mit seiner Leistung. Dabei hatte der Behindertensportler, der für den Verein BSG Bad Oeynhausen startet, bereits im ersten Versuch mit 15,25 Metern erstmals die 15-Meter-Marke geknackt. Doch das reichte dem Hüllhorster, der im Männer-Wettkampf mit der Vier-Kilo-Kugel in seiner Schadensklasse TF 36 antrat, nicht. »Ich will den Weltrekord«, sagte Dietz.

Den hielt bislang der Russe Wladimir Swiridow mit 15,34 Metern. Nach einem ungültigen zweiten und einem schwächeren

dritten Versuch besprach sich Dietz auf seiner Trainingsanlage im Schulzentrum Süd mit Trainer Alexander Holstein. Doch mit 14,89 Metern blieb der Athlet, der im vergangenen Sommer in Rio sein zweites Goldmädchen bei den Paralympics schrieb, erneut hinter dem eigenen Anspruch zurück. »Er vernachlässigt seine Technik und ist zu sehr im Tunnel«, flüsternte Rüdiger Pudenz (TV Löhne-Bahnhof) seinem Trainerkollegen Holstein zu. Zwei Versuche blieben Dietz noch übrig.

Es folgte die Befreiung: Im fünften Anlauf stieß Dietz die Kugel auf 15,35 Meter und übertraf die Bestmarke von Swiridow um einen Zentimeter. Mit einem lang gezogenen »Jaaa« brüllte der Athlet seine Freude heraus und setzte wenige Minuten später mit 15,47 Metern noch einen drauf. Dietz in Weltrekord-Form! »Es war wichtig, dass die 15 mal fällt. Wir haben im Training lange daran gearbeitet. Das bedeutet mir viel, dass der Rekord hier fällt. Die Stimmung am Ring war super«, blickte der Sportler auf harte Wochen zurück. Auch Dietz' Verlobte Sophie Brockmeier war mit dabei.



Sebastian Dietz nimmt im von Trainer Alexander Holstein frisch renovierten Ring Anlauf. Wuchtig stößt der Paralympics-Sieger die Vier-Kilo-Kugel auf Weltrekord-Weite von 15,47 Meter.

Den Grundstein für den Erfolg hatte Trainer Alexander Holstein nicht nur mit technischem Rat gelegt. Holstein, zugleich Hausmeister im SZ Süd, legte vor dem Pfingstsportfest Überstunden ein, um den Kugelstoß-Ring zu renovieren. »Wir haben den mit Spach-

tel wieder richtig schön eben gemacht«, verriet Holstein.

15,47 Meter – damit brachte sich der deutsche Paralympics-Sieger von 2012 (Diskus) und 2016 (Kugel) zugleich in Stellung für das nächste Highlight – die WM vom 14. bis 23. Juli in London. »Das Olympia-

stadion dort ist schon ausverkauft«, sagte Dietz' Trainingspartner Frank Tinnemeier. Der Lipper überzeugte mit einer Beinprothese ebenso mit guten Leistungen.

Als perfektes Pflaster entpuppte sich der Ring auch für Leonid Ekimov (TV Wattenscheid). Mit 18,24 Metern knackte der 26-Jährige die Norm für die Deutschen Meisterschaften (18,20) und gewann den Wettkampf. »Am Samstag in München habe ich 18,01 Meter gestoßen, davor 17,98 und 18,05«, sagte der Dortmunder, der beim Pfingstsportfest die DM-Norm endlich erreichte – und sich bei der TG Werste bedankte: »So müssen Wettkämpfe aussehen. Das war alles perfekt hier, einschließlich des Wetters«, lobte Ekimov. »Wenn ich wieder eine Norm brauche, komme ich auf jeden Fall nach Bad Oeynhausen.«

Sebastian Dietz war derweil weiter gefordert: Er musste Formulare ausfüllen und eine Dopingprobe abgeben. Voraussetzung dafür, dass der Rekord anerkannt wird. Holstein sieht für ihn Luft nach oben: »Seine Versuche waren technisch gar nicht so gut.« Das lässt für die WM hoffen.

Vereinsduell um den Aufstieg

Bünde (gn). Ein nicht ganz gewöhnliches Fußballspiel steht heute Abend auf dem Sportplatz in Ahle auf dem Programm. In der Dreierunde der C-Ligazweiten um den Aufstieg in die Kreisliga B stehen sich die erste und zweite Mannschaft des SV Ahle im direkten Vergleich gegenüber. Anpfiff des vereinsinternen Duells ist um 19.30 Uhr. Die Aufstiegs-Chancen für die Ahler Reserve sind allerdings nur noch äußerst gering. Der Grund: Ahle II hat das erste Spiel der Aufstiegsrunde bei der SG FA Herringhausen/Eickum III am Montag mit 0:9 verloren (wir berichteten). Sollte die Erstvertretung heute gewinnen, kommt es am kommenden Sonntag, 11. Juni, in Ahle zum »Endspiel« gegen Herringhausen um den Aufstieg in die Kreisliga B. Beginn der Begegnung ist um 15 Uhr.

Iserlohn erhöht Druck auf HSV

Iserlohn/Herford (WB/pb). Da ist richtig Spannung drin: Der letzte Spieltag der Fußball-Regionalliga der B-Juniorinnen verspricht ein Herzschlagfinale um den Aufstieg in die Bundesliga. Der FC Iserlohn hat sein Nachholspiel gegen Wacker Mecklenbeck mit 3:1 gewonnen. Zuvor war die Partie bei gewittrigem Wetter abgebrochen worden (wir berichteten). Nun liegt der FCI punktgleich mit dem Herforder SV an der Spitze. Während der HSV am letzten Spieltag am Samstag (15 Uhr) zum Tabellenachten Wacker Mecklenbeck reist, spielt Konkurrent Iserlohn beim Zehnten 1. FC Mönchengladbach. Der Vorteil liegt beim HSV: Mit dem gewonnenen direkten Vergleich (1:3, 4:0) im Rücken, reicht den Herforderinnen ein Sieg zum Bundesliga-Aufstieg.

Fußball

B-Mädchen Regionalliga West

FC Iserlohn 46/49 - DJK Wacker Mecklenbeck	3:1
1. FC Köln	21 18 1 2 84:22 55
2. FC Iserlohn 46/49	21 15 3 3 47:18 48
3. Herforder SV	21 15 3 3 47:20 48
4. VfL Bor. M'gladbach	21 14 3 4 52:18 45
5. SGS Essen	21 9 5 7 45:27 32
6. Alemannia Aachen	21 7 9 5 33:23 30
7. DJK Arm. Ibbenbüren	21 8 3 10 37:29 27
8. DJK Wacker Mecklenbeck	21 8 2 11 34:35 26
9. Warendorfer SU	21 5 2 14 24:64 17
10. 1.FC M'gladbach	21 3 5 13 24:57 14
11. BV Bor. Bocholt	21 2 3 16 13:75 9
12. SV Fort. Freudenberg	21 2 1 18 14:66 7

D-Jugend Kreisliga B St. 3

TV Elverdissen II - JSG Hücker-Aschen/D. II	2:2
1. TuS Hünnebeck	15 11 1 3 50:21 34
2. TuS Bruchmühlen	14 10 1 3 61:24 31
3. SV SW Ahle	14 9 2 3 76:15 29
4. JSG Hücker-Aschen/D. II	14 8 3 3 60:16 27
5. TuS Dünne	14 6 2 6 68:33 20
6. TV Elverdissen II	14 6 2 6 35:33 20
7. JSG Kloster II	15 4 1 10 30:76 13
8. SC Herford II	14 2 0 12 22:96 6
9. JSG Bünde-Kirchlegern IV	14 2 0 12 21:107 6

Tennis

Männer 65 Bezirksliga Gr. 36

TC Heiligenkirchen - TSG Herford 2	2:4
1. TuS Jöllenbeck	3 3 0 0 16:2 6:0
2. TSG Herford 2	4 1 2 1 12:12 4:4
3. Kirchlegern 2	3 1 1 1 9:9 3:3
4. TC Blomberg	3 1 1 1 8:10 3:3
5. TC Heiligenkirchen	4 1 1 2 9:15 3:5
6. DJK Quenhorn	3 0 1 2 6:12 1:5

WM-Traum trotz Fehlstart

Kugelstoßen: Timo Northoff (U18) erreicht 19,65 Meter

Bad Oeynhausen (WB/gag). Timo Northoff aus Enger darf von Kenia träumen. In Nairobi findet vom 12. bis 16. Juli die Leichtathletik-Weltmeisterschaft der U18-Junioren statt. Und der Kugelstoßer des TuS Jöllenbeck hat gute Chancen, als Teilnehmer dabei zu sein. Beim Pfingstsportfest der TG Werste stellte der 17-Jährige mit 19,65 Metern eine neue deutsche Jahresbestleistung in der U18 auf und knackte erstmals die WM-Norm. Die geforderte Marke überbot er um 65 Zentimeter.

»Nach dem Auftakt hätte ich damit nicht gerechnet«, berichtete das junge Kraftpaket von seinem kuriosen Wettkampf, der für ihn mit einem Missgeschick begann. »Ich wollte den ersten Versuch ungültig machen und auf den Ring treten, habe aber die Kante ver-

fehlt. Dadurch ist das Bein durchgeschwungen«, erklärte er.

Der anschließend leicht beeinträchtigte Sportler ließ die nächs-



Das Kugelstoß-Talent liegt in der Familie: Timo (links) mit Papa Tilman Northoff.

ten Runden aus, steckte aber nicht auf. »Im fünften Versuch hat es wieder funktioniert«, sagte Timo Northoff.

Ob der Deutsche Leichtathletik-Verband Northoff für die WM nominiert, entscheidet sich am 25. Juni bei der Internationalen U18-Gala in Schweinfurt. Dort muss er seine drei Konkurrenten Jonas Tesch (SV Halle/19,51 m), Nico Maier (SR Yburg Steinbach/19,17 m) und Korbinian Haessler (LAC Erdgas Chemnitz/19,10 m), die vor ihm bereits mit der 5-kg-Kugel die Weltmeisterschafts-Norm erfüllt hatten, überbieten.

Schwester Pia Northoff hinterließ bei den W15-Schülerinnen ihre Duftmarke mit einem Dreifachsieg im Kugelstoß (14,39), Diskuswurf (36,87) und über 80 Meter Hürden (13,09 Sekunden).



Abschlag für den guten Zweck in Enger

1618 Euro zugunsten der Deutschen Krebshilfe sind beim Benefiz-Golfturnier im GC Ravensberger Land zusammen gekommen. Dazu wurden von den 57 Startern zum Teil auch noch sehr gute Ergebnisse erzielt. Mit 79 Schlägen gewann Stefan Nagel die Bruttoklasse, bei den Damen lag Christine Masur (87) vorne. Wer in der Nettowerbung aufs Treppchen wollte, musste sein Handi-

cap mitunter deutlich unterspielen. Ergebnisse: A-Klasse: 1. Michael Schewe (38), 2. Birgit Erning (37), 3. Patrice Fagard (37). B-Klasse: 1. Dirk Drohberg (42), 2. Erich Hippler-Mehring (39), 3. Olaf Tiemann (39). C-Klasse: 1. Thorsten Heißmann (45), 2. Brian Seelmayer (42), 3. Götz Boenigk (40). Das Foto zeigt die Sieger um GC-Präsident Edwin Kieltyka (Zweiter von links).